

3. Parlamentarischer Abend in Berlin

Gefahr erkannt – aber noch längst nicht gebannt

Zürich, 19. Juni 2009 – Mit der Frage „Der Kollaps des Finanzsystems – nachhaltiges Handeln als Rettung?“ lud die auf nachhaltige Investmentfonds spezialisierte Fondsgesellschaft Swisscanto am 16. Juni zum bereits dritten Parlamentarischen Abend in Berlin ein. Antworten und Meinungen gab es zahlreiche von den Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und dem Finanzbereich. Einstimmiger Tenor: nachhaltiges Handeln ist die größte Pflicht und Herausforderung unseres 21. Jahrhunderts – und zwar über das Finanzsystem hinausgehend.

„Der eindrucksvolle Vortrag von Dr. Daniele Ganser zur Ressourcenproblematik und die Diskussionsrunde haben gezeigt, dass die Gefahr unethischer und nicht nachhaltiger Handlungsweisen erkannt wurde, aber noch längst nicht gebannt ist. Dennoch bleibt positiv anzumerken: nachhaltiges Denken und Handeln kommt in immer mehr Bereichen zum Tragen. Ich bin überzeugt, dass auch in einem revidierten Finanzsystem Nachhaltigkeit in der Geschäftspolitik die Grundlage der Neuordnung sein muss“, so Dr. Gérard Fischer, CEO der Swisscanto-Gruppe.

Nachhaltigkeit: Programm mit Zukunft

Dr. Volker Wissing, Obmann der FDP-Bundestagsfraktion im Finanzausschuss, eröffnete den Parlamentarischen Abend mit einer plakativen, nicht dem Nachhaltigkeitsgedanken entsprechenden Zahl: während seines 10-minütigen Grußwortes stieg die Verschuldung in Deutschland um 2,5 Millionen Euro. Wissing zeigte sich selbst erschüttert über die Turbulenzen der Finanzmärkte und der daraus entstandenen Wirtschaftskrise. Umso erfreuter war er, dass in dieser Situation eine Veranstaltung, die nachhaltiges Handeln zum Thema hat, stattfindet. Wissing begrüßt Anlagestrategien, die Nachhaltigkeit in den Vordergrund rücken. Die Verbindung von nachhaltigen Investments und dem marktwirtschaftlichen Gedanken sieht er als doppelt nützlich an.

Dr. Gérard Fischer stellte im Anschluss klar, welche Verantwortung gerade die Finanzbranche hat, wurde doch die Finanzkrise zum Auslöser der globalen Wirtschaftskrise. Das heißt zwar nicht, dass alle Banken und Finanzinstitute in Sippenhaft genommen werden dürfen, aber gerade Finanzdienstleister müssen nachhaltig Vertrauen schaffen und zu einem ausbalancierten System kommen, das ökonomische und ökologische Faktoren sinnvoll vereint.

Bernhard Engl, für den Markt Deutschland verantwortlicher Nachhaltigkeitsexperte von Swisscanto, erläuterte die hauseigene Philosophie der nachhaltigen Fonds, in denen der Dreiklang von ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit Berücksichtigung findet. Im Übrigen wurde die gesamte Veranstaltung inklusive der notwendigen An- und Abreisen durch den Erwerb von Emissionszertifikaten zu 100 Prozent klimaneutral gestellt.

Nachhaltigkeit: Hauptthema der nächsten 30 Jahre

Gastredner Dr. Daniele Ganser zählt zu den führenden Energieexperten. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Ressourcenkämpfe, Wirtschaftspolitik und Friedensforschung. Ganser zeigte am Beispiel Öl, dass wir - die Menschheit - momentan nicht nachhaltig sind. Der Ölverbrauch ist auf dem Gipfel. Aber Öl ist endlich. Und deshalb glaubt Ganser fest daran, dass Nachhaltigkeit ein Trend ist, in den die Bevölkerung automatisch hineingedrückt wird. Trend heißt nicht, dass Nachhaltigkeit ein Modethema ist, sondern das Hauptthema der zumindest nächsten 30 Jahre darstellt. Momentan sieht Ganser eine Umbruchphase mit der Erkenntnis: Nachhaltigkeit muss sein!

In der anschließenden Diskussionsrunde stellten sich Wissing, Fischer, Robert Hauser, Leiter Nachhaltigkeitsresearch der Zürcher Kantonalbank, und Matthias Kröner, Vorstand der Fidor AG, den Fragen der Moderatorin Uta Kilian sowie dem Plenum. Dabei äußerte sich Wissing zum schwierigen Spannungsfeld zwischen strengerer Aufsicht im Bankenwesen und der Freiheit, Banken Anlageentscheidungen selbst zu überlassen. Er vermisst den Ehrgeiz in der Politik, zu schnellen Lösungen zu kommen und verurteilte die Abwrackprämie als Desaster und Verletzung des Nachhaltigkeitsgedankens. Fischer definierte Nachhaltigkeit als eine Frage des Maßes und deshalb ist ein maßvolles Gewinnstreben absolut gerechtfertigt. Hauser erläuterte das Vorgehen eines interessierten Anlegers, der sich erstmals mit der nachhaltigen Geldanlage befasst. Und Kröner erklärte unter anderem sein Bankmodell, das Kunden ein neues Selbstverständnis durch Online-Erfahrungsaustausch ermöglicht.

Swisscanto – Kompetenzzentrum der Schweizer Kantonalbanken

Als spezialisierter Leistungserbringer und Kompetenzzentrum der Schweizer Kantonalbanken konzentriert sich Swisscanto auf die Entwicklung und den Vertrieb von qualitativ hoch stehenden Investmentprodukte für Private, Unternehmen und Institutionen:

- Investmentfonds für private und institutionelle Anleger (8,6 Prozent Marktanteil in der CH)
- Vermögensverwaltungsmandate für institutionelle Anleger

In der Schweiz ist Swisscanto einer der führenden Fondsanbieter und Vermögensverwalter: Das gesamte verwaltete Kundenvermögen beträgt rund EUR 36,0 Milliarden, wovon über EUR 29 Milliarden in 128 Investmentfonds investiert sind.